

# Fehlerfrei über Hindernisse und durch Tunnel

## Agility-Sport: Allgemeiner Hundesportklub Rastatt veranstaltet Hecker-Cup

**Ötigheim** (ma) – Sie heißen „Bonnie“, „Quiz“ und „Rasta“ und sind die besten Freunde ihrer Halter. Die Rede ist von Hunden jeder Rasse und unterschiedlicher Größe, die in der Reithalle Ötigheim um den Hecker-Cup des Allgemeinen Hundesportklubs Rastatt um die Wette liefen.

Im Agility-Sport müssen die Vierbeiner nicht nur schnell laufen können. Sie springen über Hindernisse und wetzen durch Tunnel – am besten fehlerfrei. Alles auf Kommando ihrer Halter, die dabei ganz schön aus der Puste kommen. Denn nicht nur der Hund sollte schnell reagieren können. Auch Herrchen oder Frauchen

müssen innerhalb kürzester Zeit einen Weg durch den von Schiedsrichtern gesteckten Parcours finden. Daher sollten beide körperlich fit sein, und auch die Bindung zwischen Hund und Halter muss für diesen Sport stimmen. Wie dies geht, lernen die Hunde im Agility-Training. Der Allgemeine Hundesportklub ist zweimal die Woche auf dem Platz – bei Wind und Regen. „Schlechtes Wetter gibt es im Hundesport nicht“, meint die Vorsitzende Heidi Zahn lachend und streichelt dabei das Fell ihrer siebenjährigen Englisch-Springer-Spaniel-Hündin „Spirit“.

Beim Hecker-Cup werden die Hunde in zwei Kategorien

eingeteilt: Ausgewachsene Hunde und Senioren. Für die ältere Gruppe kann man seinen Hund ab sieben Jahren anmelden. Ihr Können kategorisiert sich in drei weiteren Klassen. Auch die Größe spielt eine Rolle. Daher werden die Hunde noch einmal in drei verschiedene Gruppen unterteilt. „Spirit“ startete in der Klasse A 3 mittlerer Größe. Dort sind nur Hunde vertreten, die den Leistungssport für Vierbeiner schon länger betreiben. Unter ihnen sind auch Deutsche Meister, Europacup-Sieger oder sogar Weltmeister aus ganz Südwestdeutschland.

„Spirit“ konnte sich zusammen mit ihrem Frauchen im

vorderen Mittelfeld ihrer Kategorie platzieren. Doch Pokalsiege sind für beide zweitrangig. In erster Linie sollte das Agility-Training Spaß machen. Durch die sinnvolle Beschäftigung werde die geistige Fähigkeit des Hundes gefördert. Der Sport habe auch positive Auswirkungen auf die Bindung zum Menschen und fördere den Gehorsam der Vierbeiner. Auf die Frage, ob jeder Hund für den Agility-Sport geeignet sei, antwortet Heidi Zahn: „Ja, jeder Hund, der gesund ist. Auch Mischlinge können bei unseren Wettkämpfen mitmachen. Sogar Listenhunde lassen wir unter Einhaltung von Auflagen zu.“ Den Hecker-

Cup hat die Hundeliebhaberin nach Friedrich Hecker benannt, der 1848 die badische Revolution anführte. „Wir sind damals bei unserem Hundetraining auch neue Wege gegangen. Mit positiver Bestätigung lernt es sich leichter als mit Strenge.“

Gegen Ende des Nachmittags wurden die Preise für den Hecker-Cup verliehen. In der Kategorie „A1 small“ konnte sich Meike Dingler mit „Willy“, einem „Cavalier King Charles Spaniel“, durchsetzen. In der Kategorie „A1 medium“ gewann Stefanie Semkat. Kerstin Steiger gewann mit Kerry-Blue-Terrierin „Olea“ in der Kategorie „A1 large“. Bei den

kleinen Hunden der Kategorie A 2 platzierte sich Birgit Landwehrs mit „Lea“, einem Pudeln, auf den ersten Rang. In der Kategorie „A2 medium“ war es Betina Thurm mit ihrer Berged-Pyrénées-Hündin „Sue“. Bordercollie „Gin“ gewann zusammen mit Frauchen Elena Haunss in der Kategorie „A 2 large“. In der Meisterklasse „A 3 small“ kam Paul Hirning mit seinem Sheltie Jet auf den ersten Platz, in der „Medium-Kategorie“ Kerstin Schaaf mit Mischling „Sunny“ und in der „Large-Gruppe“ Marita Baumann mit Border Collie „Angel“. In der „Seniorengruppe large“ gewann Christina Brenne mit Border Collie „Elvis“.